

Am ersten **Montag** im Monat Treffen um 19 Uhr  
während den CORONA-Beschränkungen nur Online-Treffen mit vorheriger Anmeldung  
bei [vorstand@bund-naturschutz-eborn.de](mailto:vorstand@bund-naturschutz-eborn.de)

## Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer,

die Pandemie hat unser Leben voll im Griff. So finden unsere Monatstreffen nur als Online-Meetings statt und der geplante Termin zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl wurde auf 2021 verlegt.

Aber es stellt sich die Frage, ob die Menschheit/wir aus der Corona-Heimsuchung die richtigen Lehren ziehen? Leider ist dies nicht garantiert, wie die Diskussion in der EU zu einer Neuausrichtung der Agrarpolitik zeigt. Weiterhin sollen nämlich die Gelder nach Fläche und nicht nach Leistung für biologische Vielfalt und Tierschutz verteilt werden.

Vor Ort können wir jetzt vor Weihnachten die Angebote von Direktvermarktern, die teils in der Initiative „natürlich von hier“ organisiert sind, aber auch fair gehandelte Waren des Eberner EineWelt-Ladens oder regionale frische Produkte des Wochenmarktes am Marktbrunnen nutzen. Nehmen Sie sich Zeit, die Chance zu nutzen, unsere einmalige Region zu erkunden und deren Vielfalt kennenzulernen.

Eine ruhige vorweihnachtliche Zeit, die besten Wünsche für das neue Jahr und bleiben Sie gesund



**Euer**  
**Harald Amon,**  
1. Vorsitzender

## Nisthilfe für Störche

Die Storchpopulation in Bayern entwickelt sich positiv. Auch in Ebern und Umgebung sind immer wieder Störche zu sehen. Störche suchen die Nähe der menschlichen Siedlung. So haben sich mehrfach Störche auf Eberner Hausdächern und auch auf dem nicht mehr genutzten Funkturm der Polizeistation niedergelassen. Wir führten bezüglich des Baus einer Nisthilfe Gespräche mit Bgm. Jürgen Hennemann und dem Storchexperten Peter Schönecker aus Coburg.



Auf dem Schornstein der Treinfelder Mühle konnte 2020 ein nicht erfolgreicher Brutversuch beobachtet werden.

Für das Jahr 2021 laufen Planungen für einen Storchmast Nahe der Treinfelder Mühle.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Solar, Storch	1
Abriss Gasthof Post, Lichtverschmutzung	2
Kurzmeldungen, Waldkindergruppe, Nachhaltigkeit	3
Termine	4

## Photovoltaik (PV) auf Acker und Dach

Photovoltaik ist ein wichtiger Baustein in der aus Klimaschutzgründen dringend notwendigen Energiewende.

Wir begrüßen daher grundsätzlich alle Initiativen zur Erzeugung von Solarstrom. Die Stadt Ebern hat 2010 in Verantwortung vor der begrenzt vorhandenen Ressource Boden für das gesamte Gebiet der Stadt Ebern verbindliche Grenzen für den maximalen Flächenverbrauch für PV auf Freiflächen festgelegt, um einem Ausufernden Flächeninanspruchnahme entgegenzuwirken. Diese selbst gesetzte Grenze von 106 ha ist bereits mit der neuen Anlage westlich von Heubach überschritten worden.



PV-Anlagen auf Ackerflächen haben stets einen Verlust landwirtschaftlicher Flächen zur Folge. Durch Nutzung von „Agro-PV“, welche eine Doppelnutzung für PV und Nahrungsmittelerzeugung ermöglicht, könnte der Verlust landwirtschaftlicher Flächen teilweise verringert werden.

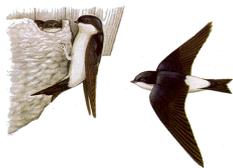
Außerdem wird durch die hohen Pachterlöse ein großer Preisdruck bei den restlichen Flächen auf andere Landwirte ausgeübt. Viele der Anlagen werden von auswärtigen Investoren aus rein wirtschaftlichen Erwägungen errichtet. Wir schlagen daher vor, Anlagen nur noch mit Bürgerbeteiligung zu errichten, so dass die Wertschöpfung den Bürgern der Stadt zugutekommt.

In unseren Stellungnahmen fordern wir seit Jahren die Errichtung eines Dachflächenkatasters, um die Potentiale in den Kommunen von Solarenergie auf Dächern zu erfassen.

Ein erster Schritt dazu ist die Nutzung von Dachflächen auf Gebäuden der Stadt durch die „Sonneninitiative e.V.“ unter Beteiligung der Bürger.

## Abriss Gasthof Post für Neubau LBD

An der Westseite des Gasthof Post in Ebern befinden sich seit vielen Jahren 30 besetzte Nester von Mehlschwalben. In der „Rote Liste bedrohter Arten Bayern“



ist die Mehlschwalbe als gefährdet eingestuft. Der BN Ebern hat bereits vor zwei Jahren alle beteiligten Stellen auf diese einzige größere Kolonie im Kernort der Stadt Ebern hingewiesen. Eine erfolgreiche Umsiedlung ist eine langwierige Angelegenheit und bedarf der rechtzeitigen Einleitung von Maßnahmen.

Um die Durchführung der Baumaßnahme nicht zu verzögern, weist der BN in seiner Stellungnahme deshalb darauf hin, rechtzeitig vor der Rückkehr der Schwalben, **spätestens** im März 2021, geeignete Ersatzquartiere zu erstellen. Ohne großes Engagement aller Beteiligten wie Stadt, Eigentümer geeigneter Gebäude und Bauamt Schweinfurt ist die Umsiedlung nicht zu erreichen.

Auf Anregung unseres Mitglieds Eberhard Ponader schlugen wir vor, den Baustoff Holz für den Neubau zu verwenden, denn dieser spart im Vergleich mit Beton- und Stahl ein Vielfaches an Energie.

Derzeit ist das für den Bau vorgesehene Areal nur zu ca. 50% versiegelt und mit teilweise erhaltenswerten Baumbestand ausgestattet. Nach den Planungen ist vorgesehen, das Gebiet fast vollständig zu überbauen. Wir wiesen die für die Entscheidung zuständige Stadt Ebern auf neueste Entwicklungen in der Planung von Bürogebäuden für Firmen und Verwaltungen hin. Diese sehen, durch die Nutzung von Homeoffice, Einsparungen von Büroflächen von bis zu 20% vor. Dadurch ergibt sich auch die Möglichkeit, dass nicht die gesamte Fläche versiegelt werden muss.

Wir setzen uns auch für Stellplätze auf dem Gelände in einer Tiefgarage ein. Sollten mit Stellplätzen die bisher begrünten Flächen im Bereich des Friedhofs versiegelt werden, so wird dafür vorgeschlagen, dass auf dem bereits versiegelten großen Valeo-Parkplatz Parkdecks errichtet werden.



## Landschaftspflege

bei der Hetschingsmühle und Lützelebern



Neben diesen fleißigen Helfern waren u.a. vor allem Alexander Hippeli sowie Wenzel Berninger mit technischen Geräten und dem Traktor im Einsatz gewesen.

## Lichtverschmutzung verringern

Dass Lichtverschmutzung keinesfalls schmutziges Licht beschreibt, sondern die Aufhellung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen darstellt, wurde vom BN Ebern in der Presse hingewiesen. Der jährliche Zuwachs beträgt in Deutschland schätzungsweise 6 Prozent.

Durch die zunehmende Beleuchtung und Abstrahlung von Licht in die Umwelt, auch im ländlichen Raum, wird der natürliche Rhythmus zwischen Tag und Nacht gestört. Unter den Folgen der Lichtverschmutzung leiden Singvögel, Fledermäuse, Fische, nachtaktive Insekten, ja ganze Ökosysteme. Deshalb wird sie als eine der Ursachen für das dramatische Artensterben gesehen.

Es gilt die Lichtverschmutzung zu reduzieren und Beleuchtungslösungen im öffentlichen und privaten Bereich zu entwickeln. Dabei ist sowohl an eine technische Verbesserung (Farbtemperatur, Lichtintensität, Strahlungsrichtung) wie auch an die intelligente Steuerung (Beleuchtungsdauer, Nachtabsenkung) der Beleuchtung zu denken.



Im neuen Bayerischen Naturschutzgesetz heißt es, „Himmelstrahler und Einrichtungen mit ähnlicher Wirkung sind unzulässig“ und das Bayerische Immissionsschutzgesetz verbietet nach 23 Uhr bis zur Morgendämmerung die Fassaden baulicher Anlagen der öffentlichen Hand zu beleuchten.

Bürgermeister Hennemann erhielt entsprechende Informationen dazu und verwies darauf, dass auf sparsame LED-Leuchten umgerüstet und eine teilweise Nachtabschaltung durchgeführt werde.

## Rund um den Apfel in der Frauengrundhalle

Am 18. Oktober wurde im Beisein des Ehrenvorsitzenden des *BUND* Naturschutz Bayern Prof. Hubert Weiger ein Streuobstlehrpfad eingeweiht und das IfBI-Gesamtprojekt „FFH-Gebiet Ebern: Schauplatz der Biodiversität, Forschung und Lernort“ von Klaus Mandery als UN-Dekade-Projekt ausgezeichnet.



Der *BUND* Naturschutz Ebern war im Rahmenprogramm dabei. So gab es in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Haßberge eine umfassende Obstsortenausstellung, der Pomologe Frank Schelhorn bestimmte Obstsorten, Obst aus Streuobst wurde angeboten und Kaffee und selbstgebackene Apfelkuchen wurden in der Frauengrundhalle von Judith Freund, Veronika Henneberger, Barbara Ullmann und Daniela Berninger angeboten.

## Rückblick 2020

Auch im CORONA-Jahr 2020 führte der BN interessante Veranstaltungen durch:

- 08.02. „Rettet Rosi“ Pflegemaßnahme
- 08.02. Aktivtreffen mit Jahresrückblick
- 09.02. Vogelstimmenwanderung Maintal
- 31.05. Vogelstimmenwanderung
- 12.07. Kräuterwanderung
- 25.09. Obstparadies Lauf
- 02.10. Streuobstexkursion Zell
- 03.10. Pilzwanderung
- 18.10. Apfelausstellung
- 22.10. Vortrag Aull Nachhaltigkeit

## Ehrung Dr. Werner Ullmann

Anlässlich seines 80. Geburtstages ehrten Klaus Mandery und Harald Amon Dr. Werner Ullmann für seine über 30-jährige ehrenamtliche Arbeit für den BN, die sich besonders durch seine zahllosen



Vogelstimmenwanderungen, seine praktische Mithilfe und sein persönliches Eintreten für den Naturschutz ausgezeichnet.

### Biodiversitäts-Strategie der Stadt Ebern

seine „Biodiversitäts-Strategie“ beschloss der Eberner Stadtrat am 24. September im Rahmen des Projektes „Marktplatz der biologischen Vielfalt“

### Schmetterlinge - „Gaukler der Lüfte“

Mehrere Eberner BN Mitglieder arbeiten, teils seit mehreren Jahren, am bundesweiten Tagfalter-Monitoring des BUND mit. Insgesamt 12 Transekte (50 m lange Strecken) werden von Gisela Röder, Marina Bittruf, Eberhard Ponader und Harald Amon betreut, d.h. in regelmäßigen Abständen werden dort die Schmetterlinge bestimmt und gezählt. Landkreisweite Ansprechperson ist Birgit Binzenhöfer aus Zeil, die als Gebietsbetreuerin beim BN Haßberge angestellt ist. In diesem Jahr wurde zu Beginn der Saison ein erstaunliches Ausbleiben der Tiere bemerkt und im Laufe des Sommers weniger Arten wie normal festgestellt.



Traurig nahmen wir im November 2019 Abschied von **Johannes Först**, welcher jahrelang im Vorstand aktiv war.

## Frischlinge und Hasenbande

Seit 15 Jahren ist die **Waldkindergruppe** "Frischlinge" in Ebern ein erfolgreiches Projekt! Vor 2 Jahren wurde auch noch eine zweite Gruppe "Die Hasenbande" gegründet und beide Gruppen sind mit 15 Kindern voll belegt.

Kindergartenkinder können sich dort an einem Tag in der Woche treffen und in der Natur kreativ Spielen, sich ausgiebig bewegen und gemeinsam mit Freunden den Wald erforschen.



Sie machen viele Entdeckungen, staunen über den Wandel der Jahreszeiten und begreifen Tiere und Pflanzen "in ECHT".

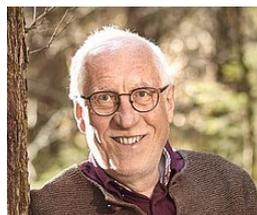
Sehr motiviert beteiligen sie sich bei naturpädagogischen Angeboten und erweitern ihr Wissen. Durch diesen reichen Erfahrungsschatz entwickeln sie eine Wertschätzung gegenüber allen Lebens.

Ein Erstklässler meinte einmal zu seiner Mutter: "In der Waldkindergruppe habe ich eigentlich am meisten gelernt!"



*Allen Unterstützern, Mitarbeitern und Familien ein ganz herzliches Dankeschön, denn sie machen dies alles erst möglich!"*  
Daniela Berninger

## „Nachhaltigkeit – die größte Herausforderung des Jahrhunderts“



Der Vortrag von Wolfgang Aull fand in Zusammenarbeit mit UBIZ und evangelischer und katholischer Kirche statt.

Aull benannte klar, dass in Rio 1992 schon die Verpflichtung zur „Nachhaltigkeit“ beschlossen wurde, aber in vielen Bereichen Wunsch und Wirklichkeit, besonders in der Politik, auseinanderklaffen. Dabei ging er neben dem Rückgang der Artenvielfalt, dem Temperaturanstieg, besonders auf die Gefährdung der planetaren Gesundheit unter Mikroplastik ein.

In der Diskussionsrunde wurde die Frage nach Möglichkeiten der Nachhaltigkeit vor Ort gestellt. Dazu wurde der Kauf von biologischer, fair gehandelter, möglichst regionaler und saisonaler Produkte genannt, aber auch ein Forum zu diesem gewünscht. Um Interessenten zusammenzubringen, steht die Mail-Adresse [vorstand@bund-naturschutz-eborn.de](mailto:vorstand@bund-naturschutz-eborn.de) zur Verfügung

## Amphibienschutz



Aufbau Amphibienschutzzaun bei Jesserndorf/Gemünd am 21.02.2020

Die Witterung im März/April erschwerte die Erfassung der Amphibien bei Jesserndorf/Gemünd. Nach ersten Wanderungen bereits Mitte März herrschten dann trockene Nächte ohne Krötenwanderung. Es wurden daher wieder nur ca. 650 Tiere gezählt. Hoffen wir, dass die Population im Jahre 2021 sich wieder erholt zeigt. Im April 2021 planen wir eine große und sehenswerte Ausstellung über unsere heimischen Amphibien.

## Alte Birnbäume

Im Frühjahr wurde von Harald Amon und Eberhard Ponader das Projekt „Alte Birnbäume im Bereich des Altlandkreises Ebern“ gestartet. Alte Birnbäume stehen als Zeugen einer vergangenen Zeit in der Landschaft. Ihre knorrigen Äste recken sie in den Himmel und trotzen den widrigen Wachstumsbedingungen. Gleich einer Oase stellen Birnbäume als Biotopbäume wertvolle Rückzugsorte für Tierarten dar. Höhlenbrütende Vögel in Baumhöhlen oder seltene Insektenarten in der rissigen Borke und Eremiten-Käfer im Mulm finden Zuflucht.

Birnbäume haben mit bis zu 300 Jahren eine höhere Lebenserwartung als alle anderen Obstbäume.



Bei einer Verkaufsaktion vor dem REWE-Markt, die mit einer Ausstellung verbunden war, konnten 5 Sorten zum Verkauf angeboten werden.

Nach 6 Monaten wurden insgesamt schon 144 Birnbäume erfasst, d.h. Umfang, Höhe und Kronendurchmesser festgestellt. 34 Bäume hatten den enormen Umfang von über 200 cm aufzuweisen, wobei der Umfang des stärksten gemessenen Baumes 319 cm betrug.

Ponader und Amon würden sich über weitere Mitwirkende freuen. Im Stadtgebiet Ebern sind wohl schon 92 Bäume erfasst worden, aber in den umliegenden Orten schlummern noch manche tollen Birnbäume. Auch Geschichten über einzelne Bäume werden gesucht.

# Termine und Veranstaltungen 2021

Aktuelle Termine und Hinweise finden Sie in Ebern in unserem Schaukasten am Stadtberg

Die Termine für die regelmäßigen Veranstaltungen

- Winter-Landschaftspflege Hetschingsmühle
- Aktiventreffen mit Jahresrückblick
- Vogelstimmenwanderungen
- Schmetterlingswanderung
- Kräuterwanderung
- Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstands stehen noch nicht fest.

Durch die Beschränkungen der CORONA-Pandemie sind alle nachstehenden Termine unter Vorbehalt.

18. bis 30. April **Amphibienausstellung** geplant -

09. Mai **21. Fahrradbörse**  
Sonntag 10—16 Uhr Parkplatz Eiswiese



04. Sept. **Landschaftspflege** (Mäharbeiten und Zusammenrechen des Mahdgutes)  
Samstag 09.30 Uhr nahe bei der Hetschingsmühle oder Streuobstwiese Lützelebern



. **11. „Eberner Pilztage“** 18.09. bis 19.09.2021

18. Sept. **Pilzwanderung** mit Herbert Stang  
Samstag 16 Uhr Treffpunkt Zeltplatz Reutersbrunn

19. Sept. **Pilzausstellung**  
Sonntag 11-17 im Hof der Grauturmapotheke



01. Okt. **Streuobst-Exkursion**  
Freitag 14 Uhr Ort wird noch festgelegt

10. Okt. **27. „Apfelfest“** des BN Ebern mit Regionalmarkt  
Sonntag 11-17 Uhr Marktplatz Ebern und im Rathaus Ebern  
In Zusammenwirken mit dem Kreisverband für Gartenbau- und Landespflege



## Dabei sein?!

Der **BUND** Naturschutz lebt von seinen Mitgliedern und bietet Angebote und Informationen zum Natur- und Umweltschutz an. Es gibt bereits einen lokalen **BUND-Naturschutz-Ebern-Mailverteiler**, der auf Aktionen hinweist, zu Veranstaltungen informiert oder aktuelle Informationen weitergibt. Gerade in Coronazeiten sind auch offene Webseminare weit verbreitet. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse oder Lust haben, an Aktionen teilzunehmen oder einfach nur Informationen zum Umweltschutz erhalten wollen. Wir freuen uns über jede Meldung an [vorstand@bund-naturschutz-eborn.de](mailto:vorstand@bund-naturschutz-eborn.de).

### **BUND** Naturschutz Ebern

Bergstraße 1 96106 Ebern

**Telefon:** 09531 1737

Mail: [Vorstand@bund-naturschutz-eborn.de](mailto:Vorstand@bund-naturschutz-eborn.de)

**[www.Bund-Naturschutz-Ebern.de](http://www.Bund-Naturschutz-Ebern.de)**

Konto: Sparkasse Schweinfurt-Haßberge Filiale Ebern

IBAN: DE72 7935 0101 0190 6218 47

### Geschäftsstelle der **BN-Kreisgruppe Haßberge** in 96106 Ebern am Stadtberg in der **Spitaltorstraße 3**

Dort können sich Eberner Bürger und Touristen über Umwelt- und Naturschutzthemen informieren.

Öffnungszeiten: **Di und Do von 10-13 Uhr**

**Telefon 09531 944 3566**

Mail: [Bund-Naturschutz-Hassberge@t-online.de](mailto:Bund-Naturschutz-Hassberge@t-online.de)

**[www.hassberge.bund-naturschutz.de](http://www.hassberge.bund-naturschutz.de)**

Konto: Sparkasse Schweinfurt-Haßberge Filiale Ebern

IBAN: DE25 7935 0101 0190 6533 45